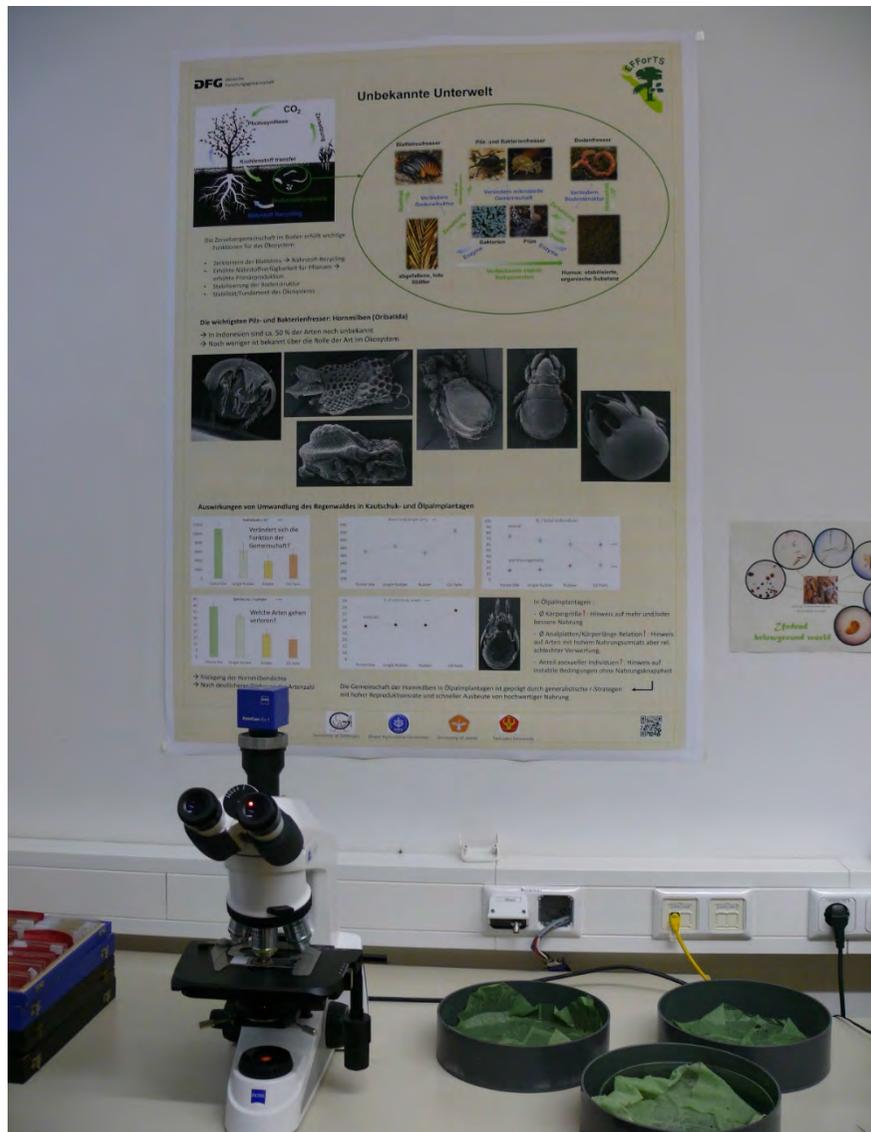




Collection of daily products (food and cosmetics) containing palm oil or rubber. (Foto: Ivonne Hein)



Mounted ants, bees and wasps (Hymenoptera) from south eastern France (Foto: Ivonne Hein)



Specimens of tropical Oribatida or armored mites could be seen and investigated in detail under the microscope. With 40-fold magnification every hair, the chewing mothparts and the genital apparatus of the about 150 µm to 1000 µm long animals could be explored. (Foto: Ivonne Hein)



From the left to the right: Dr. Clara Zemp, Joost Koks, Daniel Chrisendo and Karina Brenneis explain the Interactive socio-economic questionnaire: "Vergleichen Sie sich mit einem durchschnittlichen Farmer aus Indonesien." (Foto: Ivonne Hein)



Dr. Clara Zemp & Karina Brenneis are painting and playing with children the EForTS Memory game (ants, oil palm) & EForTS Puzzles (ants). (Foto: Ivonne Hein)



Dr. Jochen Drescher & Dr. Clara Zemp are painting and playing with children the EForTS Memory game (ants, oil palm) & EForTS Puzzles (ants).
Dr. Katrin Meyer explains the EForTS-ABM. (Foto: Ivonne Hein)



Children and her parents are playing with the EForTS Memory game (ants, oil palm) & EForTS Puzzles (ants). (Foto: Ivonne Hein)



André Junggebauer explains how to identify insects using taxonomic literature. (Foto: Ivonne Hein)



Mr. Hadijanto Hadikusnan / Consular staff from the Consul General of Indonesia (KJRI) in Hamburg looks at the Cultural corner / Jambi, Indonesia. (Foto: Ivonne Hein)



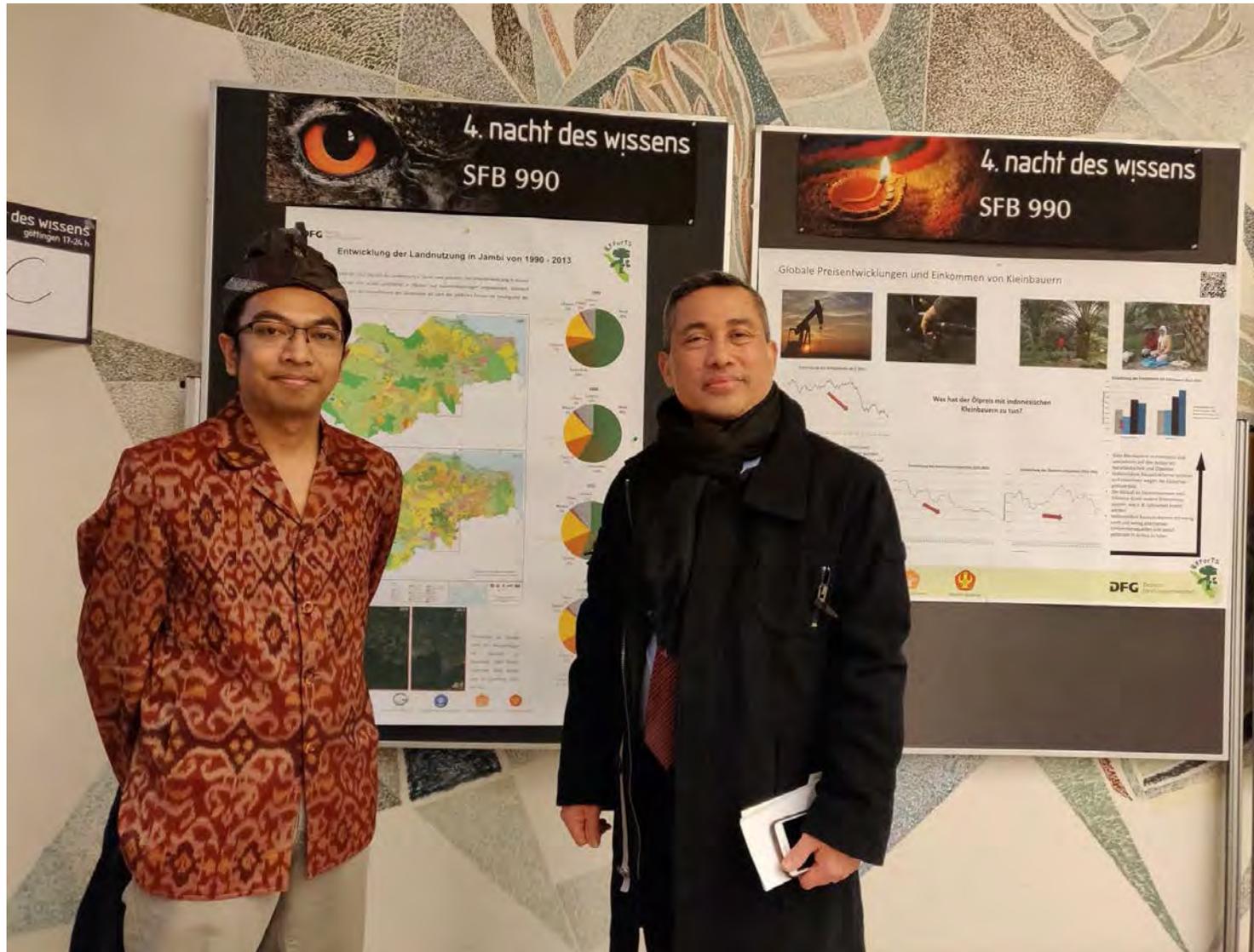
Children and her parents are watching the Guessing game / interactive multiple choice quiz representing groups A, B, C (Foto: Ivonne Hein)



Biodiesel – und was Palmöl damit zu tun hat (Foto: Ivonne Hein)



Collection of daily products containing palm oil or rubber (cosmetics, nutrition, ...) (Foto: Ivonne Hein)



Dr. Bambang Susanto / Consul General of Indonesia (KJRI) in Hamburg & Mr. Edwine Setia Purnama / appointed as the president of Indonesian Student Association (PPI) Goettingen 2018/19.



Dr. Jochen Drescher explains a display of mounted Indonesian ants to members of the Indonesian consulate, Hamburg. (Foto: Ivonne Hein)



Prof. Dr. Scheu and Dr. Jochen Drescher explains a display of mounted Indonesian ants to members of the Indonesian consulate, Hamburg. (Foto: Ivonne Hein)



Prof. Dr. Scheu, Dr. Jochen Drescher and André Junggebauer explain a display of mounted Indonesian ants to members of the Indonesian consulate, Hamburg.
(Foto: Ivonne Hein)



Prof. Dr. Scheu, Dr. Jochen Drescher, André Junggebauer and Dipl.-Biol. Dorothee Sandmann talk about Ant specimens from the rainforest canopy and Mesofauna preparations.
(Foto: Ivonne Hein)



Living soil microarthropods have been extracted from the upper soil layer and were displayed under the binocular. The magnified field of view was projected on the wall via a digital camera and a computer attached to the binocular. Therby, the living Oribatida and Collembola could be seen easily by a greater audience. Observing the behavior of living soil animals is ey-opening to get an idear about the function of their bizzar physiognomy. In Oribatida many structures of the body surface are used for protection against predators. They react immedeatly when they are irritated hide their vulnarable legs for example under wing like structures on both sides. Collembola have a different strategy. When thei ar attacked they can jump away by using their furca - a spring, hinged to their abdomen.

(Foto: Ivonne Hein)

nt des wissens
90

enplantagen



Methoden

MIKROMETEOROLOGIE



PHOTOSYNTHE

CO₂
CH₄
H₂O

Wie Witter und Kulturländer die CO₂ binden

Partner University



www.uni-goettingen.de/en/1995.html

Funded by
DFG
Forschungsgemeinschaft

4. nacht des wissens SFB 990

Wasserknappheit in den Tropen?



Wasserknappheit in den Tropen? Früher als die Menschen hier lebten, so ist die Welt gemäß dem Wasser der Flüsse mit Wasser gesättigt. Doch die Bevölkerung wächst und die Wasserressourcen werden knapper. Wie kann man Wasser in den Tropen effizienter nutzen?

Wasserknappheit in den Tropen ist ein komplexes Problem. Sie ist nicht nur ein Problem der Wasserversorgung, sondern auch ein Problem der Umweltverschmutzung und der Klimawandel.

Die Wasserknappheit in den Tropen ist ein Problem, das sich in den letzten Jahrzehnten verschärft hat. Die Bevölkerung wächst, die Wasserressourcen werden knapper und die Umweltverschmutzung nimmt zu.

Die Wasserknappheit in den Tropen ist ein Problem, das sich in den letzten Jahrzehnten verschärft hat. Die Bevölkerung wächst, die Wasserressourcen werden knapper und die Umweltverschmutzung nimmt zu.

Die Wasserknappheit in den Tropen ist ein Problem, das sich in den letzten Jahrzehnten verschärft hat. Die Bevölkerung wächst, die Wasserressourcen werden knapper und die Umweltverschmutzung nimmt zu.

Die Wasserknappheit in den Tropen ist ein Problem, das sich in den letzten Jahrzehnten verschärft hat. Die Bevölkerung wächst, die Wasserressourcen werden knapper und die Umweltverschmutzung nimmt zu.

4. nacht des wissens SFB 990

Von der Gartenzierde zum Gartenflüchtling Invasive (Garten-)Pflanzen auf Sumatra



Warum sind manche Pflanzen, wie z.B. die Mandarinchene (Abb. 1), so erfolgreich? Sie sind nicht nur schön, sondern auch sehr robust und können sich leicht ausbreiten. Sie sind in den Tropen heimisch und haben dort eine lange Geschichte. In den letzten Jahrzehnten sind sie jedoch in viele andere Regionen der Welt eingeschleppt worden und haben dort zu erheblichen Schäden an der Biodiversität und der Landwirtschaft geführt.

Die Mandarinchene ist eine invasive Pflanze, die in den Tropen heimisch ist. Sie ist sehr robust und kann sich leicht ausbreiten. Sie ist in den Tropen heimisch und hat dort eine lange Geschichte. In den letzten Jahrzehnten sind sie jedoch in viele andere Regionen der Welt eingeschleppt worden und haben dort zu erheblichen Schäden an der Biodiversität und der Landwirtschaft geführt.

Die Mandarinchene ist eine invasive Pflanze, die in den Tropen heimisch ist. Sie ist sehr robust und kann sich leicht ausbreiten. Sie ist in den Tropen heimisch und hat dort eine lange Geschichte. In den letzten Jahrzehnten sind sie jedoch in viele andere Regionen der Welt eingeschleppt worden und haben dort zu erheblichen Schäden an der Biodiversität und der Landwirtschaft geführt.